

An alle,
denen die
deutsche Dichtung
am Herzen liegt



ARBEITSKREIS FÜR
DEUTSCHE DICHTUNG
SEIT 1957

Vielleicht gehören Sie auch zu den Leuten, die »Vereinsmeierei« hassen, oder aber Sie sind bereits durch vielerlei Engagement so ausgelastet, daß nichts Neues für Sie mehr in Frage kommt? Oder Sie halten die »deutsche Dichtung« für eine ohnehin verlorene Sache? Oder Sie sind es leid, von allen Seiten angebettelt zu werden, irgendwelche Projekte und Ideale zu unterstützen?

Das deutsche Literaturleben ist in einem jammervollen Zustand. Zwar wird allenthalben mit großem Lärm von Förderung, Werkstätten und Preisen getönt, aber das kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß sich unsere Zeit in der Literatur nicht ansatzweise mit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts oder gar mit dem 19. Jahrhundert vergleichen kann. Der Buchhandel beschränkt sich weitgehend auf übersetzte Trivialromane, die sich im angelsächsischen Sprachraum bereits »bewährt« haben, das Gedicht wird zunehmend eine unverständliche Marotte Selbstverliebter ohne alle Form und Verantwortung, das Theater erinnert mehr an Gaukler auf dem mittelalterlichen Jahrmarkt als an die klassische Schule der Nation, weil man meint, dem Publikum keine »anstrengenden« Texte mehr zumuten zu können.

Warum ist das so? Gibt es heute keine Talente mehr wie zu Schillers Zeiten? Natürlich gibt es sie. Wenn sich nur noch wenige Begabte der Literatur zuwenden, so liegt das an der öffentlichen Mißachtung. Arm waren die Dichter immer. Aber ein großer Ausgleich lag in dem Bewußtsein, etwas Bleibendes zu schaffen. Wer zu Lebzeiten mißachtet wurde, konnte auf den Nachruhm hoffen. Heute aber, wo die toten Dichter vergessen, entstellt oder geschmäht werden, gibt es auch diesen Trost nicht mehr.

Einige Dichter folgen dennoch ihrem Genius. Keiner kennt sie – warum? Ihre Werke erscheinen im besten Falle in einem Kleinverlag, diese Bücher empfiehlt kein Buchhändler oder stellt sie ins Schaufenster, keine Presse bespricht sie, und der Autor wird nirgends eingeladen, wo ein größeres Publikum erreicht wird. Dahinter steckt System.

Der Arbeitskreis hat sich seit seiner Gründung gegen den Trend gestellt, vielleicht zu sehr im verborgenen. Gegenwärtig wächst in Deutschland das Bewußtsein, daß etwas grundsätzlich falsch läuft in den letzten Jahrzehnten. Mögen viele Unmutsbekundungen auch zu kurz greifen, wächst doch die Bereitschaft, sich anders mit Tradition und Geschichte auseinanderzusetzen, als es bisher vorgegeben wurde. Mit den Schreckgespenstern vergangener Diktaturen lassen sich junge Leute nicht mehr abhalten, unangenehme Fragen zu stellen.

In dieser Situation wäre es tragisch, wenn die Tradition des Arbeitskreises abrisse, wenn der Rat der Alten und Erfahrenen keinen Bogen zu der erkenntnishungrigen Jugend spannen könnte. Doch um diese Aufgabe erfüllen zu können, braucht der Arbeitskreis dringend neue Mitglieder und Förderer. Durch Überalterung ist die Mitgliederzahl rückläufig und wird bald nicht mehr ausreichen, um die Jahrestagungen mit anspruchsvollem Programm durchzuführen.

Bitte stellen Sie sich der Verantwortung für die deutsche Dichtung!

Informieren Sie sich auf unserer Seite www.poeterey.de!

Werden Sie Mitglied mit einem Jahresbeitrag von 25 Euro (Ehepaare gemeinsam 35 Euro)!

Spenden Sie für unsere Arbeit! Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig, weil der Verein als gemeinnützig anerkannt ist.

Kommen Sie zu unseren Jahrestagungen!

Machen Sie bei unserer Jahresschrift »Das Lindenblatt« mit!

Informieren Sie in Ihrem Bekanntenkreis alle, denen die deutsche Dichtung am Herzen liegt!

Fordern Sie weitere dieser Faltblätter unter post@poeterey.de an und verteilen Sie diese dort, wo man diesem Anliegen gewogen sein könnte!

Setzen Sie ein Zeichen und überweisen Sie noch heute den Jahresbeitrag von mindestens 25 Euro (für Folgejahre jederzeit kündbar) an:

Arbeitskreis für deutsche Dichtung

Postbank Hannover · Konto 180 777 303 · BLZ 250 100 30

IBAN DE51 2501 0030 0180 7773 03 · BIC(SWIFT) PBNKDEFF

Geben Sie bitte im Zahlungsgrund Ihre Anschrift und, wenn möglich, Ihre e-mail-Adresse, an. Sie erhalten dann kostenfrei unsere Jahresschrift »Das Lindenblatt«, ein Almanach von über 300 Seiten (Buchhandelspreis 10 Euro, auch der ist stark subventioniert) zugesandt. Außerdem einen Büchergutschein über 5 Euro, den Sie auf der Seite www.arnshaugk.de einlösen können. Weiterhin erhalten Sie eine Einladung zu unserer Jahrestagung, unseren Rundbrief und manches mehr.

Jeder auch kleine Beitrag verbessert die Stimmung und die Durchhaltebereitschaft im Arbeitskreis.

Wir werden es schaffen. Seien Sie dabei, als Mitglied, als Spender, mit ihren Kenntnissen, ihren Möglichkeiten der Organisation, Ihrem Aufandere-Zugehen und Weitersagen mit Phantasie, mit Liebe zur Sache und zum Detail. Die Tradition ist tot, wenn wir sie nicht mit Leben erfüllen.

Für unser Land, für unsere Kinder und Kindeskinde,
herzlich

Uwe Lammla, Wolf-Dieter Tempel, Reiner Niehus
Vorstand

Vi.S.d.P.

Arbeitskreis für deutsche Dichtung e.V.

VR Göttingen 1048